

## laura jurt

### Berührende Bilder

Laura kam 1979 in Sursee zur Welt und studierte von 2000–2004 visuelle Kommunikation und Illustration an der Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern. Laura Jurt verblüfft durch die Vielzahl der Stile, die sie mit scheinbarer Selbstverständlichkeit beherrscht. Mit traumwandlerischer Sicherheit verläuft sie sich in der Welt der Illustration und bringt von ihren Reisen die wunderbarsten Mitbringsel mit, die wiederum Eingang finden in ihre Acrylbilder. Fumetto präsentiert nicht nur Laura Jurts erste grosse Einzelausstellung, sondern veröffentlicht auch gleich ihr erstes Buch „Einzelgänger“.

Die „Einzelgänger“ sind Figuren aus einer skurrilen imaginären Welt, die die Künstlerin aus ihrer Umgebung löst und für sich stehen lässt. Manche dieser Wesen sind düster und bedrohlich, andere durchaus komisch, und noch andere hängen ihren Träumen nach – und gewisse scheinen verwunderliche Mischwesen aus Mensch und Tier zu sein, Freaks und Monster. „Für mich“, sagt die Künstlerin, „sind die Figuren Wesenheiten, Symbole für Charaktere, Eigenschaften oder Zustände.“ Es sind Einzelgänger halt, Wesen, die nirgendwo so richtig dazugehören und oft übersehen werden – dabei hätten sie uns so viel zu erzählen.

„So sind wir in diesen Porträts bis zu einem gewissen Grade selber dargestellt“, schreibt Nikolaus Wyss in seinem Vorwort zum Buch, „und hoffen, dass die Betrachter hinter unserer eigenen Fassade und unserem eigenen Zweifel die Liebenswürdigkeit entdecken, die wir eigentlich verdienen und der wir bedürften, um uns selber aus der eigenen Einsamkeit zu retten. Laura Jurts Einzelgänger verwandeln sich bei intensiver Beschäftigung und Betrachtung allmählich zu Ikonen, die uns vor dem Schlimmsten zu bewahren versuchen, weil in ihnen die Sehnsucht schlummert, wieder den Weg zurück in die Gesellschaft zu schaffen und von ihr aufgenommen zu werden.“

Das Buch und die Ausstellung bestehen aus einer Reihe von Einzelportraits, die jedoch durchaus eine Geschichte erzählen. Das tun sie jedoch nicht im Sinne eines Comics oder eines linearen Plots, sondern im Sinne eines Angebots an den Betrachter, der die von den einzelnen Bildern und „Einzelgängern“ angerissenen und angedeuteten Geschichten und Verknüpfungen weiterspinnen soll. Laura Jurt hat durchaus die Absicht, Bildergeschichten zu erzählen, bewegt sich aber gerne im Gebiet zwischen Kunst, Illustration und Zeichnung und will es weder dem Betrachter noch sich selber zu einfach machen.

Interessanterweise malte Laura Jurt „Die Einzelgänger“ mit Acrylfarben und Pinsel, und doch sind sie, entgegen der landläufigen Erwartung an Acrylgemälde, nicht farbig, sondern schwarzweiss. Für Laura Jurt steht das Schwarzweiss stellvertretend für die ganze Farbpalette und soll seine Buntheit im Auge des Betrachters entfalten – wie das im Fall Schwarzweissfotografie selbstverständlich ist.

## 2

Mit Laura Jurt lanciert Fumetto das neue Förderinstrument „Erstpublikation für junge Künstler“. Fumetto wird künftig noch nachhaltiger Förderarbeit leisten und einem jungen, vielversprechenden Künstler eine Erstpublikation ermöglichen. Mit der Publikation und einer Einzelausstellung soll jedes Jahr ein junger Künstler/eine junge Künstlerin am Fumetto einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### **Bibliographie**

„Einzelgänger“ (Fumetto Verlag)

### **Buchvernissage**

Samstag, 24. März, 17 Uhr, Galerie das Ding